

WWW.RECHTSSTANDORT-HAMBURG.DE

Die website des „Rechtsstandort Hamburg e.V.“ steht ab jetzt zur Verfügung!

Die Gründung des Vereins „Rechtsstandort Hamburg e.V.“ wurde am 24. Juni 2009 von ca. 140 Rechtsanwälten, Notaren, Richtern sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft im Beisein von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD) im Überseeclub in Hamburg gefeiert. Die Bundesregierung wirbt unter dem Motto „Law – Made in Germany“ bereits für den Rechtsstandort Deutschland. „Der Hamburger Verein ist da eine gute Ergänzung und: Die Stadt ist als Rechtsstandort wichtig“, sagte die Ministerin vor gut zwei Jahren gegenüber dem Hamburger Abendblatt.

Die Idee zur Gründung des bislang einmaligen Vereins entstand im Jahr 2008 in einem kleinen Kreis um den Notar Heiko Zier, den damaligen HAV-Vorsitzenden Gerd Uecker und den Verwaltungsrichter Friedrich-Joachim Mehmel, AsJ Hamburg. Mehmel sieht ein großes Potenzial bei Zukunftsthemen wie der außergerichtlichen Streitschlichtung. „Es geht darum, Hamburg als internationalen Streitschlichtungsstandort neben Wien, Paris und London zu etablieren“, formulierte er das Ziel gegenüber dem Abendblatt. Die Voraussetzungen dafür seien gut, weil Hamburg ein Zentrum der Schifffahrt, des Seerechts und des internationalen Handels sei und es Zeit wäre, dass Hamburg im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit international eine größere Rolle spielen sollte.

Der Verein ist sein eigener Schirmherr. Zu den Gründungsmitgliedern zählen u.a. die Hamburgische Notarkammer, der Präsident der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer, der damalige Vorsitzende des Hamburgischen Anwaltvereins sowie der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Hamburg. Am 28. Juli 2009 trat der Senat und damit die Freie und Hansestadt Hamburg dem Verein bei. Darüber hinaus hat der Verein weitere persönliche und institutionelle Mitglieder, zu denen auch international tätige Rechtsanwaltssozietäten mit Büros in Hamburg gehören. „Mitglied kann jeder werden, der im juristischen Bereich arbeitet, von Studierenden der Rechtswissenschaft bis hin zu Anwaltskanzleien“, sagt Gerd Uecker zu HAV-Info.



Zweck des Vereins ist es, den Rechtsstandort Hamburg national und international sichtbar zu machen, für ihn zu werben und sich für seine Weiterentwicklung einzusetzen. Der Verein will gleichzeitig eine Plattform für die auf dem Rechtssektor Aktiven sein und eine Informationsbasis schaffen, um koordiniertes Engagement zu erleichtern. „Die Gründung des Vereines bringt selbstverständlich auch einen unmittelbaren praktischen Nutzen für die Anwaltschaft und die Richterschaft mit sich. Durch die Gründung des Vereins wird internationalrechtliches Know-how gebündelt und kann gegebenenfalls abgerufen werden. Damit kann für die Zukunft unter Umständen vermieden werden, dass teilweise sehr zeitraubende Gutachten vom Max-Planck-Institut eingeholt werden müssen“, so Uecker und Mehmel zu HAV-Info.

Die neue Website www.rechtsstandort-hamburg.de ist am 25. Januar 2011 freigeschaltet worden. Sie bietet einen Überblick über das juristische Angebot in den Bereichen Anwaltschaft und Notariat, Gerichtsbarkeit, Wirtschaft und Wissenschaft. Ein solches Vorhaben lebt vom Engagement der Beteiligten und der Dynamik ihres Zusammenwirkens. Der Verein lädt denn auch auf der neuen website jeden dazu ein, sich mit Anregungen oder Projekten – auch zur Weiterentwicklung der website – einzubringen. ■

RAin Carolin Müller-Dieckert, Chefredakteurin des HAV-Info

STREIT- BZW. GEGENSTANDSWERTRECHTSPRECHUNG

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit unter <http://justiz.hamburg.de/landesarbeitsgericht/rechtsprechung> die Streit- und Gegenstandswertrechtsprechung des Landesarbeitsgerichts Hamburg in Urteils- und Beschlussverfahren einzusehen.